

Botenstoffe vermittelten vielfältigen und komplexen Beziehungsgeflechte zwischen Pflanzen, Phytopathogenen und ihren Vektoren (herbivore Insekten). In diesem Zusammenhang untersucht er schwerpunktmäßig phloemsaugende Insekten (Blattläuse, Blattflöhe und Zwergzikaden). Weitere Schwerpunkte seiner Arbeit liegen auf der Untersuchung ökologischer, physiologischer und populationsbiologischer Aspekte verschiedener Schadinsekten im Obst- und Weinbau, wie beispielsweise des Asiatischen Marienkäfers *Harmonia axyridis* oder der Kirschessigfliege *Drosophila suzukii*. Ein Nebenaspekt seiner Forschung widmet sich der chemisch vermittelten Interaktion von Kulturpflanzen mit Großherbivoren (Elefanten). Dr. Gross wurde im Jahr 2006 mit einem Preis für besondere Innovation in der agrarwissenschaftlichen Forschung vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und der DFG ausgezeichnet. Er ist Mitglied in mehreren in- und ausländischen Fachgesellschaften und Autor zahlreicher Publikationen. Von 2005 bis 2008 war Herr Dr. Gross als Nachfolger von Prof. Dr. W. Schwenke Schriftleiter der internationalen Zeitschrift „Journal of Pest Science“ (ehemals „Anzeiger für Schädlingkunde“) und ist bis heute als Subject Editor im Editorial Board. Er ist außerdem Associate Editor für Chemische Ökologie bei der wissenschaftlichen Zeitschrift „Frontiers in Ecology and Evolution“ und Mitglied des Wissenschaftlichen Ausschusses für Chrysomeliden bei ZooKeys (Pen Soft). Seit 2012 ist er der Leiter (Convenor) der Arbeitsgruppe „Pheromones and other semio-chemicals in integrated production“ der „International Organisation for Biological Control of noxious Animals and Plants“ (IOBC/WPRS). Er ist zudem Mitglied der Expertengruppe „Low risk compounds“ der Europäischen Kommission in Brüssel. Seit 2005 ist er im Vorstand der DGaaE.

Dr. Kati Hielscher
Landesbetrieb Forst Brandenburg
Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde
Alfred-Möller-Straße 1, 16225 Eberswalde
Tel.: 03334 2759 113, E-Mail: DGaaE_SV3@gmx.de



Frau Dr. Kati Hielscher ist seit Beginn des Jahres 2007 in der Hauptstelle für Waldschutz im Fachbereich Waldentwicklung und Monitoring des Landeskompetenzzentrums Forst Eberswalde im Landesbetrieb Forst Brandenburg tätig. Hier arbeitet sie als wissenschaftliche Leiterin für das Fachverfahren Waldschutz/Forstentomologie/Käfer/Nagetiere. Aktuelle Tätigkeitsschwerpunkte liegen zum Beispiel bei:

- holz- und rinderbrütenden Insekten (z. B. Borkenkäfer, Prachtkäfer),
- der fachlichen Betreuung der Entwicklung von Software für das brandenburgweite Monitoring von Forstschäden und forstwirtschaftlich schädlichen Organismen,

- Diagnosen von Forstschäden und forstwirtschaftlich schädlichen Insekten und wirbellosen Tierarten,
- Waldschutzberatung.

Prof. Dr. Gerald Bernd Moritz,
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,
Institut für Biologie, Bereich Zoologie/Entwicklungsbiologie,
TGZ III, Heinrich-Damerow-Straße 4 A, 06120 Halle (Saale),
Tel.: 0345/55 26451, Fax: 0345/55 27121,
E-Mail: gerald.moritz@zoologie.uni-halle.de

Herr Prof. Dr. Gerald B. Moritz wurde 1954 in Chemnitz geboren, studierte zunächst Chemie und Biologie an der Pädagogischen Hochschule Köthen mit dem Ziel Diplomlehrer. Späterer Wechsel in die Biologie mit Spezialisierung Zoologie. Nach taxonomisch-faunistischen Untersuchungen zur Biologie der Thysanoptera in *Vicia faba*-Kulturen und der Verteidigung der Diplomarbeit an der Humboldt Universität zu Berlin folgte die Promotion 1981 zum Dr. rer. nat. über die Anatomie und Morphologie der Aeolothripiden, einer Familie der Thysanoptera, unter der Betreuung von Prof. Dr. Gert Schliephake. 1986 wechselte er zur Universität Potsdam, um sich im Arbeitsbereich von Prof. Dr. Jürgen Nitschmann hauptsächlich mit entwicklungsbiologischen Themen von Insekten zu beschäftigen. Es begann eine intensive Untersuchung der Entwicklung der Fransenflügler, deren Resultate in eine Habilitation zur Ontogenese und Metamorphose der Thysanoptera eingingen. 1990 Erlangung des Dr. sc. nat., sowie der Facultas docendi 1991, die 1992 als gesamtdeutsche äquivalente Leistungen zum Dr. rer. nat. habil. umgewandelt wurde. 1994 folgte er dem Ruf auf eine völlig neu einzurichtende Professur für Entwicklungsbiologie der Tiere und des Menschen an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



Neben der mehrfachen Übernahme des Amtes des geschäftsführenden Direktors des Instituts für Zoologie folgten zahlreiche Forschungsaufenthalte, die sich mit der biologischen Bekämpfung von Thysanopteren mit Hilfe entomopathogener Pilze (Rothamsted Experimental Station und BMNH, London), der Erstellung von computergestützten visuellen und molekularen Methoden zur Identifikation von Thysanopteren (CSIRO, Canberra, CBIT, Brisbane, ETI, Amsterdam, University of California, Davis, University Porto Alegre, Brasilien) beschäftigten (CD ROM: Pest thrips of the World 2001 & 2004, CD ROM: Pest thrips of North America 2009) und der Biologie der Thripse als Vektoren sowie der Reproduktionsbiologie beschäftigten (Environmental Entomology 2008: 37, 1422-1428, Journal of applied Entomology 2010: 134, 491-497). Er ist Herausgeber einer 7-bändigen Buchreihe „Pflanzensaftsaugende Insekten“ und Autor des zweiten Bandes „Thripse“ (Westarp Wissenschaften, 2006). Neue Projekte beschäftigen sich mit der Identifikation,